

Referenzen und Kooperationen (Auswahl)

Auftraggeber

- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Deutscher Präventionstag gemeinnützige Gesellschaft mbH
- Fachdialog Sicherheitsforschung
- GSG Oldenburg Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)

Kooperationspartner

- F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH
- Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin, Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement
- inter 3-Institut für Ressourcenmanagement
- Landeskriminalamt Niedersachsen
- Niedersächsischer Städtetag
- Politecnico di Milano, Laboratorio Qualità urbane e Sicurezza
- Polizeiakademie Niedersachsen
- Stadt Wien, Stadtbaudirektion, Gruppe Planung (MD)
- Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung
- Technische Universität Berlin, Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik
- University of Salford / Design Against Crime Solution Centre
- Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. (vdw)
- Zentrum Technik und Gesellschaft

Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunal финанzen: Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführten Forschungsinstituts.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin/Köln
Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin
Bereich Umwelt: Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln
Telefon Berlin: 030/39001-0, Telefax: 030/39001-100
Telefon Köln: 0221/340308-0; Telefax: 0221/340308-28
E-Mail Berlin: difu@difu.de; E-Mail Köln: umwelt@difu.de

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer

Prof. Dipl.-Ing. Martin zur Nedden
Telefon: 030/39001-214/215; E-Mail: zurnedden@difu.de

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Busso Grabow
Telefon: 030/39001-248; E-Mail: grabow@difu.de

Stellvertreter des wissenschaftlichen Direktors

Prof. Dr. Arno Bunzel
Telefon: 030/39001-238; E-Mail: bunzel@difu.de

Weiteres Infomaterial unter www.difu.de/presse/download.html
oder über die Pressestelle: presse@difu.de
Telefon: 030/39001-208/-209; Telefax: 030/39001-130

Stand: März 2016

Difu-Kompetenzen im Themenfeld

- **Urbane Sicherheit**



Kontakt

Dr. Holger Floeting
Telefon: 030/39001-221
E-Mail: urbane-sicherheit@difu.de

Fachliche Ausrichtung

Sicherheit ist Lebensqualität. Insbesondere in großen Städten gerät die Sicherheit immer stärker in den Blick von Bürgerinnen und Bürgern, Medien und Politik. Der Vielfalt der Möglichkeiten, die städtische Räume bieten, steht gleichzeitig eine Vielfalt von Risiken gegenüber: Naturgefahren, technische Gefahren, Gefährdungen der kritischen Infrastrukturen, Terrorismus, Kriminalität, Störungen der öffentlichen Ordnung.

Eine Vielzahl von Akteuren trägt direkt oder indirekt dafür Verantwortung, dass die Städte von den Bürgerinnen und Bürgern als sicher wahrgenommen werden. Wenngleich Sicherheit in erster Linie eine staatliche Aufgabe ist, richten sich die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger für sicherere Lebensräume gerade auch an die Städte und Gemeinden. Ein Beispiel dafür ist die breit aufgestellte institutionelle Landschaft der Kriminalprävention auf lokaler Ebene, die sich in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten entwickelt hat. Von kommunaler Seite wird eine breite Palette von Maßnahmen und Konzepten zur Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum eingesetzt. Sie umfasst ordnungsrechtliche, personelle, technische, baulich-gestalterische, sozialräumliche Maßnahmen und vor allem auch die Information und die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Urbane Sicherheit ist einem ständigen Wandel unterworfen. Zu den neuen Aufgaben gehört beispielsweise der Umgang mit den demographischen Veränderungen und der Zuwanderung oder mit neuen Risiken, die sich aus dem digitalen Datenraum für die gebaute Stadt ergeben. Das Difu unterstützt die kommunalen Akteure und deren Partner bei ihrer Arbeit für sichere Städte und Quartiere.

Forschungsschwerpunkte

- Kommunale Sicherheitspolitik und Sicherheitskulturen
- Sicherheit öffentlicher Räume
- Nutzungskonflikte und städtebauliche Kriminalprävention
- Sicherheit im Bereich des Wohnumfeldes
- Sicherheitstechnologien und neue Sicherheitsregimes

Projekte und Veranstaltungen (Auswahl)

Projekte

- Kriminalprävention für ein sicheres Wohnumfeld – Transdisziplinäre Sicherheitsstrategien für Polizei, Wohnungsunternehmen und Kommunen (transit) (2013–2016)
- „Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskulturen“
- Sicherheitswahrnehmung und -produktion vor Ort“ (DynASS) (2010–2013)
- Sichere Städte und neue Sicherheitstechnologien (2006–2010)

Veranstaltungen

- Spielen, Trinken, Feiern – Sichere Städte und städtische Vielfalt: Wie passt das zusammen?, 17./18. September 2015
- Korruptionsprävention in Kommunalverwaltungen und öffentlichen Unternehmen: Problem erkannt – Gefahr gebannt?, 13./14. Oktober 2014
- Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit – ein alltagskulturelles Phänomen? Kommunale Handlungsstrategien, 21./22. März 2013
- Nutzungsmanagement im öffentlichen Raum – Nutzungskonflikte und ihre Bewältigung, 8./9. November 2012
- Wege aus dem Abseits! Kommunale Handlungsstrategien im Umgang mit delinquenten Jugendlichen mit Migrationshintergrund, 5./6. November 2012
- „No-Go Areas“, „Kriminalitätsschwerpunkte“ und „Inseln der Sicherheit“: Was macht Räume in der Stadt zu sicheren oder unsicheren Orten, 24./25. November 2011
- Neue Sicherheitsanforderungen an die Städte: Probleme, Ursachen, Lösungsansätze, 27./28. Mai 2010
- Sichere Städte – Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten kommunaler Sicherheitspolitik, 21.–23. April 2008

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Floeting, Holger: Urbane Sicherheit. Dossier Innere Sicherheit. Bundeszentrale für politische Bildung. (<http://bit.ly/1Sy1OLI>)
- Floeting, Holger: Sicherheit in der Stadt. Rahmenbedingungen – Praxisbeispiele – Internationale Erfahrungen. Berlin 2015.

- Floeting, Holger: „Sicher ist, dass nichts sicher ist. Selbst das nicht.“ – Plädoyer für eine Sicherheitskultur der Unsicherheiten im Städtischen, in: P. Zoche et al. (Hrsg.), Sichere Zeiten? Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung. Schriften zum Fachdialog Sicherheitsforschung Bd. 10, Berlin 2015, S. 91–107.
- Blieffert, Hanna / Floeting, Holger / Schmalfeld, Andreas / Schröder, Anke: Sicherheit im Wohnumfeld – Glossar. Verbundprojekt transit (Hrsg.). Berlin 2014. (<http://bit.ly/1Vp9S4T>)
- Blieffert, Hanna / Floeting, Holger: Sicherheit im Wohnumfeld. Baulich, technisch, nachbarschaftlich – Aspekte von Sicherheit, in: Die Wohnungswirtschaft 1/2015, S. 20/21
- Abt, Jan et al. (Hrsg.): Dynamische Arrangements städtischer Sicherheit, Wiesbaden 2014.
- Floeting, Holger: „Es muss etwas passieren“ – (Un-)Sicherheit und Stadtentwicklung, in: forum kriminalprävention, 4/2013, S. 8–14.
- Floeting, Holger: Von harten Zielen und weichen Maßnahmen – Sind „resiliente“ Städte „sichere“ Städte?, in: K.J. Beckmann (Hrsg.): Jetzt auch noch resilient? Anforderungen an die Krisenfestigkeit der Städte. Difu-Impulse Berlin 2013, S. 14–22.
- Abt, Jan: Wie Stadtplaner an Sicherheit denken, in: PlanerIn, 6/2013, S. 36–37.
- Pätzold, Ricarda: Verunsicherungsprozesse in Stadtquartieren, in: Forum Wohnen und Stadtentwicklung, Nr. 3, 2013, S. 145–148.
- Floeting, Holger / Seidel-Schulze, Antje: Sicherheit in der Stadt – eine Gemeinschaftsaufgabe. Berlin 2012.
- Floeting, Holger: Sicherheit in deutschen Städten. Ergebnisse zweier Kommunalumfragen, in: Hans-Jürgen Kerner & Erich Marks (Hrsg.), Dokumentation des deutschen Präventionstages. Hannover 2012.
- Abt, Jan: Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur – Akteure und Sicherheitsbilder in der urbanen Sicherheitsproduktion, in: Frevel, Bernhard / Schulze, Verena (Hrsg.): Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt – Schwerpunkte, Trends und Perspektiven, Münster 2012, S. 25–32.
- Floeting, Holger: Sicherheitstechnologien und neue urbane Sicherheitsregimes, ITA-manu:script, Institut für Technikfolgenabschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2006.